Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

Dezember 2011 / Jan./ Feb. 2012

Ausgabe 144

www.kirche-zimmern.de

Krippenbild von René (Klasse 4 der Friedensschule)

Zum Abschluss waren Dudelsack-Klänge zu hören, die die zahlreichen „Nacht"-Besucher in dieselbe entließen.

17.09.: „Highlight" beim besonderen Gemeindefest „Nacht der Kirche": Kabarett vom Feinsten mit Frau M. Schwarz alias *Herta Wacker*.

Goldene Konfirmation mit Pfr. Merbitz-Zahradnik am 03.10. (Foto: U. Bernauer)

Liebe Leserin, lieber Leser,

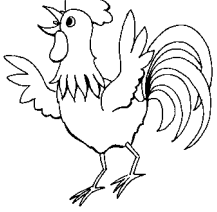
der dunkle „Abschiedsmonat“ November ist vorüber, der Advent ist da und schon wieder heißt es: „Ja, haben wir denn schon wieder Weihnachten?!“

Wenn ich so nach unten schaue, dann habe ich auch schon mal Mitleid mit dem kirchlichen Bodenpersonal. Da wird getan und gemacht und ginge es nur um Personenzahlen, die ich unter mir so beobachten kann, dann müsste Frust einkehren. Aber, was sind schon irgendwelche Zahlen? Das meiste geschieht doch so wie so im Kleinen und wird doch gar nicht wahrgenommen. Ich freue mich auf jeden Fall wieder auf den Heiligen Abend. Denn was die Kirchen - auch hier in Groß-Zimmern - anbieten, trifft auf offene Herzen, auf Sehnsucht und auch auf Hoffnungen. Und manche Mitmenschen gehen - nach ihrer Sichtweise „regelmäßig“ zu Weihnachten in die Kirche. Und auch sie haben Christus in ihrem Leben. Freut Euch doch darüber!

Ich zitiere den Schriftsteller Heinrich Böll (1917- 1985): „Ich überlasse es jedem Einzelnen, sich den Albtraum einer heidnischen Welt vorzustellen oder eine Welt, in der Gottlosigkeit konsequent praktiziert würde: den Menschen in die Hände des Menschen fallen zu lassen…. Nirgendwo im Evangelium finde ich eine Rechtfertigung für Unterdrückung, Mord und Gewalt…

Unter Christen ist Barmherzigkeit wenigstens möglich, hin und wieder gibt es sie: Christen. Und wo einer auftritt, gerät die Welt in Staunen. 800 Millionen Menschen auf der Welt haben die Möglichkeit, die Welt in Erstaunen zu setzen…

Selbst die allerschlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache, und mehr noch als Raum gab es für sie: Liebe für diejenigen, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen…



Ich glaube an Christus, und ich glaube, dass 800 Millionen Christen auf dieser Erde das Antlitz dieser Erde verändern können. Und ich empfehle es der Nachdenklichkeit und Vorstellungskraft der Zeitgenossen, sich eine Welt vorzustellen, auf der es Christus nicht gegeben hätte.“ Das sind Gedanken des Nobelpreisträgers Böll aus dem Jahre 1967.

Die gebe ich an Sie als Leser/in, an alle Mitmenschen und an die weiter, die am Heiligen Abend und zur Weihnachtszeit das Tor unter mir durchschreiten. Auch hier in Groß-Zimmern - in Euren ökumenischen Annäherungen - wird sichtbar, dass Christen das Antlitz der Welt zum Guten verändern können. Und es gibt die vielen kleinen und versteckten Zeichen, die Eure Welt lebenswerter machen. Zeichen von Hoffnung! Zeichen einer Welt mit Christus und „regelmäßigem“ Kirchgang. Zeichen einer Welt, die mit der Geburt Jesu begonnen hat. Und Ihr könnt - jeder nach seinem Vermögen - immer wieder neue Zeichen setzen! Bleibt mir und meinen Glocken treu, freut Euch über die Geburt von Jesus Christus und habt einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012. Viel Glück und viel Segen wünscht

Ihr/ Euer “wetterfester“ ***Gickel***

Wir schließen uns den Worten unseres geschätzten Mitarbeiters auf der Kirchturmspitze gerne an! Ihnen allen Gott befohlen!

Michael Merlitz-Zakadnik, Pfr.

Michael Fromm

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Figuren an der Krippe : Josef

Josef ist ein Bauhandwerker, der in Nazareth in einfachen Verhältnissen lebt. Als für die Tempeljungfrau Maria ein Mann gesucht wird, müssen die 12 auserwählten Männer im Tempel einen Stab ablegen. Dabei treibt der Stab des Josef aus, was als göttliches Zeichen gilt. Und so wird er zum Ehemann für Maria bestimmt. Als jedoch Maria schwanger wird, ohne mit ihr verkehrt zu haben, versteht Josef nicht, was da vor sich geht. Da er aber Maria nicht bloß stellen und der Steinigung preisgeben will, beabsichtigt er, sie heimlich zu verlassen. Damit hätte sie die Möglichkeit, den Vater des Kindes zu heiraten. Doch da sagt dem Josef im Schlaf ein Engel, wer der Vater des Kindes ist und was Josefs Aufgabe ist. Ohne ein Wort zu verlieren – überhaupt wird in der Bibel kein einziges Wort von Josef überliefert – ist Josef bereit, die ihm zugedachte Aufgabe voller Vertrauen in Gottes Botschaft zu erfüllen. Daher wird in der Bibel von ihm gesagt, er sei fromm. Im Sprachgebrauch der Bibel bedeutet das, Josef ist ein "Gerechter". Noch zwei Mal hört Josef im Schlaf auf die Botschaft des Engels: Zum einen vor der Flucht nach Ägypten und zum anderen vor der Rückkehr aus Ägypten nach Nazareth. Das zeigt Josef als einen Hörenden, der der Botschaft Gottes vorbehaltlos vertraut, aufsteht und sofort handelt. Gleich wie Abraham. Nun wird Josef in den Krippendarstellungen oft als alter Mann dargestellt. Dies ist gewiss ein Fehler. Wenn Josef nach außen als Vater Jesu gelten sollte – wozu sonst wird Jesus als ein Spross aus dem Geschlecht Davids, aus dem sein Vater stammt, dargestellt –, dann musste er zeugungsfähig sein. Außerdem musste er arbeiten können, um die Familie ernähren und den Sohn beruflich ausbilden zu können. Dafür war er ja auserwählt worden. Und wie die weitere Entwicklung Jesu zeigt, bedurfte es dazu keines Übervaters oder Familienbeherrschers, sondern eines Menschen, der lieben und liebend anleiten konnte. Oder anders gesagt: Das, was Jesus zu so einem besonderen Menschen macht, dazu sind die Grundlagen von Josef gelegt worden. Diese tiefe Menschlichkeit ist ebenso charakteristisch wie sein tiefer Glaube und sein unerschütterliches Gottvertrauen. Natürlich können wir fragen, warum Josef der Überlieferung nach nie geredet hat. Aber er beantwortet die Frage so, indem er einfach da ist, als er gebraucht wird. Selbst als Maria und Josef bei der Rückkehr von der Jerusalem-Wallfahrt ihren Sohn suchen und ihn schließlich im Tempel bei den weisen Männern finden, ist es nur Maria, die redet. Für mich ist Josef der Inbegriff eines Menschen, der wusste, was er konnte, aber auch seine Grenzen kannte. Darin ist er auch eine Hauptgestalt an der Krippe.

Peter Koblischke

(Foto: JOSEF aus unserer Kirchenkrippe)

Aktion : „Lebendiger Adventskalender“

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember jeweils um 18.00 Uhr an einer anderen Stelle

GR-ZIMMERN

Auf Initiative unseres Gemeindeglieds und Prädikantin Roswitha Held-Knodt können wir uns in diesem Jahr wieder von einem „Lebendigen Adventskalender“ durch die Adventszeit führen lassen. Vom **01. bis zum 23. Dezember 2011** laden Einzelpersonen, Familien bzw. Unternehmen in Groß- und Klein-Zimmern ein, sich zu ihnen auf den Gang durch den Advent zu machen. An der angegeben Adresse werden für ca. eine halbe Stunde adventliche Aktionen stattfinden. Der Sinn ist, sich den Weg durch den Advent fühlbar bewusst zu machen. **Einen gesegneten Advent !**

Dez	**Die Stationen auf dem Gang durch den Advent**
1.	**Bäcker Nennhuber , Jahnstr. 5**
2.	**Mehrgenerationenhaus, Otzbergring 1-3**
3.	**Carsten Held, Angelgartenstr. 54a (im Innenhof)**
4.	**Familie Geibel Obstbau Klein-Zimmern, Brünnchenweg 12**
5.	**Firma belmodi — Herr Klee, Waldstr. 63**
6.	**Volksbank, Bahnstraße**
7.	**Familie Görisch, Ritterseestr. 33**
8.	**Gudula und Dieter Faig, Kettelerstr. 12**
9.	**Anke und Bärbel Schmiedl, Leipzigerstr. 6**
10.	**Familie Wiedenmann, Gehrenweg 14**
11.	**Christel und Franz Seib, Rathenaustr. 3**
12.	**Familie Erich Rapp, Kirchstr. 34**
13.	**Jugendzentrum (JUZ), Am Festplatz 1**
14.	**Familie Stephan Fröhlich, Frankfurter Str. 24**
15.	**Sparkasse Dieburg, Reinheimer-Straße**
16.	**Familie Busch-Maiwald, Westendstr. 10**
17.	**Hildegard und Manfred Lorz, Friedensstr. 10**
18.	**Familie Manfred Goebel, Darmstädter Str. 48**
19.	**17 Uhr! Seniorenheim *Gersprenz*, Otzbergring (Achtung: 17 Uhr!!!)**
20.	**Kindertagesstätte Nordring, Nordring 6**
21.	**Familie Altmann, Friedrich-Ebert-Str. 10**
22.	**Familie Erwin List, Lebrechtstr. 112**
23.	**Familie Tesch, Opelgasse 19**
24.	**Laden die Kirchen zu ihren Weihnachtsgottesdiensten ein**

Weihnachtsfeier für Senioren

Das Gemeinsame Mittagessen lädt ganz herzlich zur Weihnachtsfeier für Senioren an **Heiligabend 2011** ein. Wir möchten mit Ihnen vier besinnliche Stunden verbringen, in denen wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

> Die Feier beginnt im ev. Gemeindehaus um 12.00 Uhr mit einem schmackhaften Drei-Gänge-Menü. In der Gemeinschaft einer Gruppe können Sie etwas von der Botschaft Jesu Christi erleben.

> Wir singen und hören Weihnachtslieder,

> haben ausreichend Zeit, miteinander zu reden und

> betrachten zusammen eine Bildmeditation zum Heiligen Abend.

> Wir beschließen die Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen gegen 16.00 Uhr, so dass noch ausreichend Zeit ist, die Gottesdienste zu besuchen.

Da wir planen müssen, wird eine <u>Anmeldung</u> bis 20. Dezember 2011 bei Familie Schwarz, Tel.: 41891, erbeten.

Gottesdienst am 2. Adventssonntag

„Ach, wenn du doch die Himmel zerreißen und herabkommen würdest“ **(Jesaja 63, 15ff.)**

Advent ist die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Viele Menschen wünschen sich gerade jetzt Zeit zum Innehalten und zur Besinnung. Gleichzeitig ist diese besondere Zeit des Jahres durch Erwartungen geprägt, oft auch durch eine Sehnsucht nach Heilwerden und innerem Frieden. Das Jesaja-Zitat nimmt die Sehnsucht auf, dass Gott eingreifen möge in unser persönliches Leben und in das Weltgeschehen. Sie sind alle herzlich zum Gottesdienst eingeladen, der **von Frauen** aus den verschiedensten Gruppen unserer Gemeinde nach einer **Vorlage der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V.** gestaltet wird.

Der Gottesdienst am 04. Dezember beginnt um 9.30 Uhr

Gottesdienst am Valentinstag

Am Dienstag, **14. Februar 2012 um 19 Uhr** sind Sie auch in diesem Jahr herzlich eingeladen, in unserer Kirche einen besonderen Gottesdienst mit zu feiern und darüber nachzudenken, was es heißt, in Liebe gemeinsam durchs Leben zu gehen.

Pfr. Michael Fornoff

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 02. März 2012

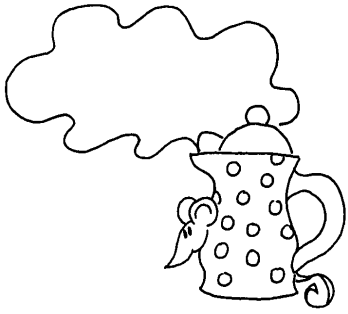
9.00 Uhr Klein-Zimmern

Katholische Kirche, anschl. Frühstück

16.30 Uhr Groß-Zimmern

Katholische Kirche, anschl. Imbiss

CAFÉ am Ort



Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

22. Januar / 26. Februar 2012

Das „Café-Team“ kommt am 09. Januar um 18 Uhr zusammen!
Treffpunkt: „Beim Griechen“

Frauenfrühstück

Samstag, 9.30 Uhr
im Kathol. Pfarrheim
Kettelerstraße

25. Februar

Anmel- dung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

Konfirmation 2013

Anmeldung im Neuen Gemeindehaus in der Opelgasse 2

Di. 24. und Do. 26. Januar 2012 - 16.30—18.00 Uhr

Bitte Stammbuch/ Taufbescheinigung mitbringen!

Die Gemeindepädagogin stellt sich vor

Foto: Ulrike Bernauer

Schritte wagen im Vertrauen auf einem guten Weg, heißt es in einem Liedtext von Clemens Bittlinger. Ein Lied, an das ich in den letzten Tagen sehr oft denken musste. Der Weg als Aufbruch neues zu wagen.

Mein Name ist **Manuela Bodensohn** und ich möchte mich auf diesem Weg bei Ihnen als neue Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde Groß-Zimmern vorstellen. Seit dem 01.09.2011 bin ich bei Ihnen als Gemeindepädagogin hauptsächlich für die Kinder– und Jugendarbeit zuständig. Außerdem bin ich noch mit einem kleineren Stellenanteil für den gleichen Tätigkeitsbereich in der Gemeinde Dieburg angestellt. Hier erhoffe ich mir für die Zukunft Brücken schlagen zu können, mit einem Blick über die Gemeindemauern.Ein paar kurze Daten zu mir:

Ich bin 35 Jahre alt, habe keine Kinder und wohne in Groß-Umstadt. Ich liebe es, Unterwegs zu sein. Ob zu Fuß, mit einem Kanu oder mit dem Zelt, Hauptsache draußen!

Ich habe viele Jahre als Sozialpädagogin in der Nieder-Ramstädter Diakonie gearbeitet. Dort war ich auf einer Wohngruppe tätig, in der Damen im Alter von 30-60 Jahren mit geistigen- und psychischen Erkrankungen gelebt haben.

In meiner Freizeit arbeite ich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich in der evangelischen Kinder-und Jugendarbeit, hauptsächlich auf Dekanatsebene. Schwerpunkte waren und sind vor allem Jugendfreizeiten, Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, Kinder- und Jugendgottesdienste, Planung und Organisation von Projekten und -- Radio Weinwelle.

Ich freue mich sehr über meine neue Aufgabe in Ihrer Kirchengemeinde.

„Schritte kann und darf man gehen, Schritte führen uns zum Ziel.
Ohne Schritte bleibst du stehen und verpasst dabei so viel.“

Ich wünsche uns allen gute Wege und gute Schritte, im Vertrauen auf Gott

Ihre

Manuela Bodensohn

Mitarbeiter/innen-Empfang am 29. Januar 2012

Hiermit werden alle lieben Menschen, die uns zugetan sind und in unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich, neben– oder hauptamtlich tätig sind zu unserem Mitarbeiter/innen-Empfang eingeladen.

Am Sonntag, **29. Januar 2012** beginnen wir um **17 Uhr** mit einem **Abendgottesdienst** und bleiben anschließend zu unserem Empfang in unserem schönen Kirchenraum.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz im alten Jahr und freuen uns, wenn sie auch 2012 gerne weitermachen! *Der Kirchenvorstand*

Während ich *Geschenke* einpacke, begegne ich meiner eigenen Sehnsucht. Meine Wünsche holen mich ein. Die kleinen für mein eigenes Leben. Und die großen für die Welt. Weihnachten: Das Fest, an dem Gott meine Sehnsucht sieht. Sein Geschenk verpackt er in Windeln und Stroh. Ein Kind, mit dem der Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

TINA WILLMS

Unsere weihnachtliche Kirche!

Ein Bild, das uns in den nächsten Wochen begleiten und erfreuen wird.

Foto: epd bild

Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

PRÄSES NIKOLAUS SCHNEIDER ZUR JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffung, um guten Mutes in das Neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz – Schwachpunkt der Welt – wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.

Atemberaubendes Namibia

Namibia Reise vom 14.10.–27.10.2012
Unter der Leitung von Herrn Pfarrer Fornoff

Studienreise 2012

Reiseroute

Frankfurt, Windhoek, Kalahari Wüste, Keetmanshoop, Fishriver Canyon, Namib Naukluft Park, Sossusvlei, Swakopmund, Twyfelfontein, Etosha Nationalpark, Kalkfeld, Okahandja, Windhoek, Frankfurt

Basis-Leistungen

Linienflüge mit AIR NAMIBIA in der Economy-Class, 23 kg Freigepäck, Bordverpflegung nach Tageszeit
Unterbringung in Hotels/Lodges der guten bis gehobenen Mittelklasse in Doppelzimmern mit Dusche und/oder Bad/WC
Täglich reichhaltiges Frühstück (meist in Buffetform)
11 Abendessen (ohne Getränke)
Qualifizierte örtliche deutschsprachige Reiseleitung (DriverGuide – Fahrer fungiert gleichzeitig als Reiseleitung)
Naturrundfahrten im offenen Geländewagen in der Kalahari
Sundowner Fahrt im offenen Geländewagen in Hammerstein Lodge mit Sekt und Snacks
Treffen mit der Kirchengemeinde im ELCAP Centre in Rehoboth
Treffen mit der Kirchengemeinde bei Outjo
Pirschfahrt im Reisefahrzeug im Etosha Nationalpark
Pirschfahrt im offenen Geländewagen von der Mount Etjo Safari Lodge aus
Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter

Reisepreis:

Der Reisepreis beträgt € 2.995,00 bei mind. 16 Teilnehmer.
Einzelzimmerzuschlag € 169,00
Anmeldeschluss: 30.06.2012

Bei Rückfragen und nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Michael Fornoff, Telefon: 06071/42294, Handy: 0172/6665653 oder per email: mfornoff@gmx.de.

Reisen 2012 mit der Dekanatsstelle für Jugendarbeit

Jugendkirchentag in Michelstadt **07.06. – 10.06.2012**

Altersgruppe: 14 – 18 Jahre (Hauptzielgruppe: gerade Konfirmierte)
Kosten: ca. 60,- € (ohne Mittag- und Abendessen)
Vier Tage und drei Nächte mit mehreren tausend Jugendlichen besondere Gottesdienste feiern, Spaß, Action und Gemeinschaft erleben und Neues entdecken.

Kinderfreizeit in Norddeich an der Nordsee **22.07. – 04.08.2012**

Altersgruppe: 9 – 13 Jahre Kosten: 340,- €
Die Freizeit an der Nordsee, in der Sporthalle und den zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen, hat schon Kultstatus. Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Wattwanderung, Kutterfahrt, ein Besuch der Insel Norderney und vieles mehr lassen keine Langeweile aufkommen.

Jugendfreizeit in zwei Ländern – die erste Woche an der Tarn in Frankreich und die zweite Woche am Mittelmeer in Spanien (Costa Brava) 01.07. – 15.07. 2012

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre Kosten: 560,- €
Bei dieser Campingfreizeit werden zwei ganz unterschiedliche Landschaften kennengelernt. Die erste Woche verbringen wir an der Tarn in Frankreich mit Kanufahren – Klettern - Mountainbiking und vielen Gruppenaktionen (Keine Angst, für die Aktivitäten muss man nicht supersportlich sein). In der zweiten Woche sind wir dann auf einem modernen Campingplatz in Spanien, der direkt am Meer liegt. Ausflüge und Workshops ergänzen das Strandprogramm.

Wochenendfreizeit für Kinder im Kreisjugendheim Ernsthofen 14. – 16. 09.2012

Altersgruppe: 8 – 12 Jahre Kosten: 30,- €
„Freunde finden“ ist das Thema dieses Wochenendes bei dem es viel Spaß und Spiel geben wird.

Biketour für Jugendliche **09 – 12. Juli 2012**

Altersgruppe: ab 14 Jahre Kosten: ca. 200,- €
Ausgangspunkt für die Tour ist Rothenburg ob der Tauber. Unsere Strecke führt über einen der deutschlandweit schönsten Fahrradwege durchs Taubertal zum Main nach Wertheim und dann entlang des Mainweges nach Miltenberg und Aschaffenburg. Übernachtet wird in Jugendherbergen.

Informationen und Ausschreibungen zu den Freizeiten gibt es in der Jugendstelle des Dekanatszentrums Vorderer Odenwald - Am Darmstädter Schloss 2 in Groß-Umstadt. Tel: 06078 – 7825911 + 7825914 // Mail: stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de oder volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de // **Wichtig:** In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst!!!

Gottesdienst mit Kindern

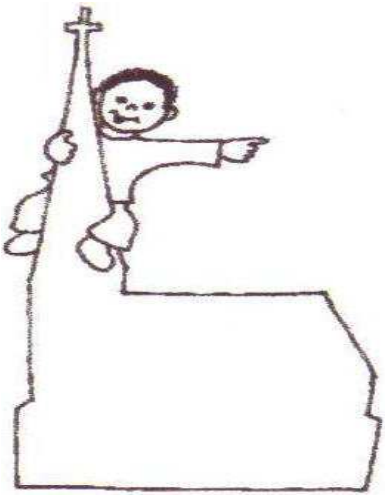
Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 18. Dezember 2011 um 17 Uhr

Waldweihnacht an der Waldschule

Sonntag, 29. Januar 2012 um 11.00 Uhr

Sonntag, 26. Februar 2012 um 11.00 Uhr

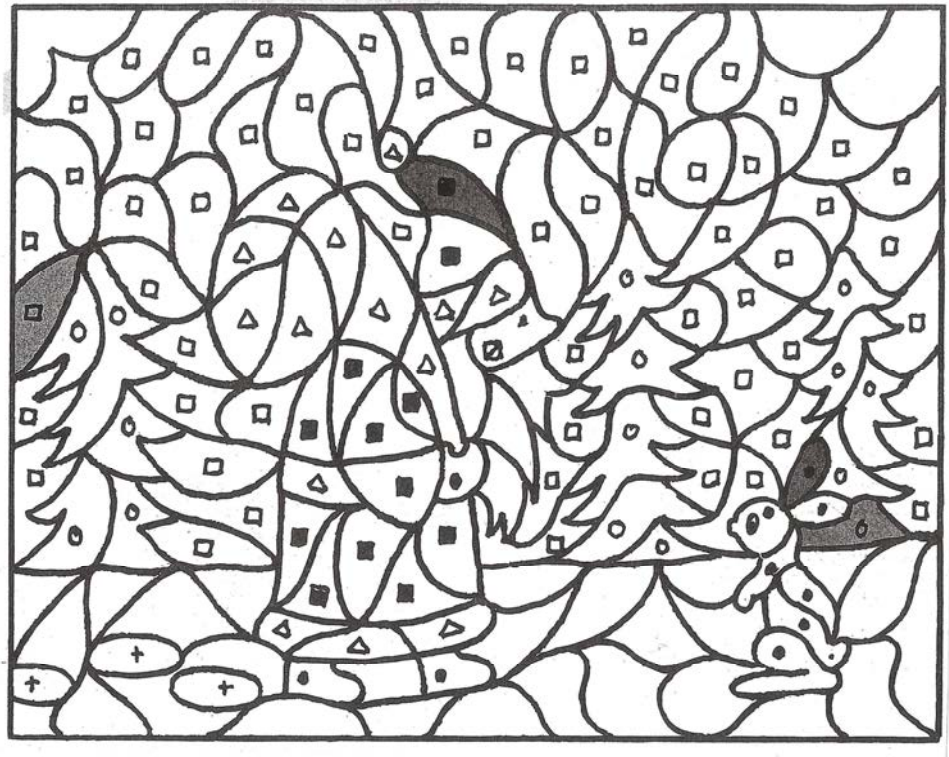


GOTTESDIENST FÜR DIE „KLEINEN IN DER GEMEINDE"

EIN GRUSS ZU WEIHNACHTEN

... wird aus diesem Bild, wenn Du es richtig ausmalst und auf eine Karte klebst.
Diese Farben brauchst Du:

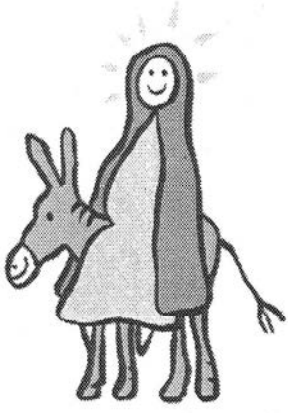
- Blau
- Grün
- Gelb
- Schwarz
- Braun
- Rot
- Rosa



Die Kinderseite

Aus der Weihnachtsgeschichte: Jesus kommt zur Welt.

Maria spürte, dass ihr Kind bald zur Welt kommen würde. Sie brauchten dringend eine Unterkunft. Sie fragten und suchten. Aber schließlich fanden sie nur einen leeren Stall. Stroh lag auf dem Boden. Und eine Futterkrippe stand in der Ecke. Und da geschah es: in diesem Stall und mitten in der Nacht kam das Kind zur Welt, von dem der Engel zu Maria gesprochen hatte.



Maria wickelte es in Tücher und legte es in die Krippe. Es war so hilflos und klein wie alle Babies. Und doch war es ein ganz besonderes Kind: das Kind, das der Welt den Frieden Gottes bringen sollte. Noch war es ein Geheimnis und niemand in Bethlehem ahnte, was in dieser Nacht geschehen war. Doch schon bald, noch in dieser Nacht, sollte sich die gute Nachricht verbreiten: Jesus war geboren!

WEIHNACHTEN

ICH FREUE MICH AUF WEIHNACHTEN.
ICH KENNE GESCHICHTEN AUS DER BIBEL.
JESUS KAM IN UNSERE WELT.
HIRTEN UND STERNDEUTER BESUCHTEN IHN.
DANKE, GOTT,
FÜR DAS GRÖßTE GESCHENK
AN UNS MENSCHEN – JESUS.
DANKE FÜR WEIHNACHTEN!

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Dieter Frank, Tel. 44255

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **Dezember**
Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. *Jesaja 54,7*

Samstag, 3. Dezember
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 4. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst der Frauen (Team)
Dienstag, 6. Dezember
15 Uhr Frauenhilfe im Seniorenheim
Mittwoch, 7. Dezember
14.30 Uhr Adventsfeier der Ruheständler
19 Uhr Adventsandacht, offenes Singen
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 9. Dezember
19.30 Uhr Männerkreis
Sonntag, 11. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
Montag, 12. Dezember
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Mittwoch, 14. Dezember
15 Uhr Adventsfeier der Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim (MZ)
19 Uhr Ökumenische Adventsandacht
Samstag, 17. Dezember
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 18. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)
17 Uhr Waldweihnacht, Waldschule
(MF/ Krabbelgottesdienst)
Samstag, 24. Dez. – HEILIGER ABEND
15 Uhr Krippenspiel (MF & Team)
16.15 Uhr Gottesdienst, **Klein-Zimmern, katholische Kirche** (MZ)
16.30 Uhr Krippenspiel (MF & Team)
22 Uhr Christmette (MF)
Sonntag, 25. Dezember – Weihnachtsfest
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (MZ)
mit Posaunenchor
Montag, 26. Dezember– 2. Weihnachtstag
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (MF)
mit Kirchenchor
Samstag, 31. Dezember
16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst (MF)

Monatsspruch für **Januar**
Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. *Psalm 86,11*

Sonntag, 1. Januar
11 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in Groß-Zimmern (Pfr./innen)
Mittwoch, 4. Januar
15 Uhr Frauenhilfe
Samstag, 7. Januar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 8. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
Mittwoch, 11. Januar
15 Uhr Ruheständler
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim (MZ)
Samstag, 14. Januar
Tagung des Dekanatssynodalvorstandes
Sonntag, 15. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
15 Uhr Jahreshauptversammlung des Diakonievereines
Dienstag, 17. Januar
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mi., 18.- Fr., 20. Januar Konfirmandenfreizeit der Do-Gruppe (MF)
Samstag, 21. Januar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ), Kl.-Zi.
Sonntag, 22. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
15-17 Uhr Café am Ort
Dienstag, 24. Januar
16.30-18 Uhr **Anmeldung für die Konfirmation 2013**
19.30 Uhr Besuchsdienstkreistreffen
Mittwoch, 25. Januar
15 Uhr Frauenhilfe

Donnerstag, 26. Januar
16.30-18 Uhr **Anmeldung für die Konfirmation 2013**

Sonntag, 29. Januar
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen (MF& Team)
17 Uhr Abendgottesdienst (MF/MZ)
anschl.
⇨⇨Mitarbeiterempfang, Kirche!

Montag, 30. Januar
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Dienstag, 31. Januar
17 Uhr Ökumenekreis, kath. Pfarrheim

Monatsspruch für **Februar**
Alles ist erlaubt—aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt—aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern auch an die anderen. *1. Korinther 10,23-24*

Samstag, 4. Februar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
Mi., 8. - Fr., 10. Februar Konfirmandenfreizeit der Fr.-Gruppe (MF)
Mittwoch, den 8. Februar
15 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht im Seniorenheim (MZ)
Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
Montag, 13. Februar
14.30 Uhr Diakonieverein: Seniorencafé
Dienstag, 14. Februar
19 Uhr **Valentinsgottesdienst (MF)**

Mi., 15. - Fr., 17. Feb. Konfirmandenfreizeit der Dienstagsgruppe (MZ)

Freitag, 17. Februar
19 Uhr : 2. Vorbereitungstreffen **Baltikum**
Diakonieverein

Samstag, 18. Februar
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 19. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MZ)
Mittwoch, 22. Februar
15 Uhr Ruheständler
20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Samstag, 25. Februar
9.30 Uhr Frauenfrühstück, kath. Pfarrheim, Kettelerstrasse
Sonntag, 26. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (MF)
11 Uhr Gottesdienst für die Kleinen
15-17 Uhr Café am Ort
Mittwoch, 29. Februar
15 Uhr Frauenhilfe

März-Vorschau:

Freitag, 2. März
9 Uhr Weltgebetstag der Frauen **Klein-Zimmern**, anschl. Frühstück
16.30 Uhr Weltgebetstag **Groß-Zimmern** der Frauen, kath. Kirche, anschl. Imbiss
Samstag, 3. März
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus Klein-Zimmern
Sonntag, 4. März
9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Donnerstagsgruppe (MF)

Ist nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben, ist immer die Ev. Kirche bzw. das Neue Gemeindehaus gemeint!!!
Bitte immer auch die aktuelle Presse und den Schaukasten beachten! Kurzfristige Änderungen möglich!
Angaben ohne Gewähr!
Ihr Druckfehlerteufelchen

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg - Ost
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden August / September / Oktober 2011	
Pflichtkollekten	634,91 €
Eigene Gemeinde	782,98 €
Klingelbeutel	1.100,12 €
Wochenschlussandachten	76,31 €
Kasualien, Gottesdienst und Krabbelgottesdienst	645,41 €
Spende für ein E-Piano	1.300,00 €
Jugendarbeit	219,80 €
Erntedanksammlung für die Nd.-Ramstädter Diakonie (NRD)	2.510,55 €
Umbau Gemeindebüro	339,80 €
Herbstbasar	700,00 €
Spende für einen Beamer in der KiTa (Diakonieverein e.V.)	400,00 €

Impressum: Auflage: 1100 Exemplare. Abonnement: kostenfrei. *Dreierdruck* in Spachbrücken. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik, A. Malbrich. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **03. Feb. 2012**. **Schluss dieser Ausgabe war der 08. November 2011.** Für evtl. genannte Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Farbiges

02.10.: Erntedankfest auf dem Bauernhof Mann

Dank für die Ausrichtung und die Spende von über 400 Euro. Dank auch für das Erntedankbrot von der Bäckerei Nennhuber.

8./9.10.: Der Männerkreis war mit der Draisine durchs Glantal in der Pfalz unterwegs.

Männerkreis auf der Bühne des Pfalztheaters Kaiserslautern.

12. November: „Rock the Church“ für Konfirmanden. Mehr : www.vorderer-odenwald-evangelisch.de/index.php/7-news/336-rock-the-church-spricht-augen-und-ohren-an

Diese Ausgabe wurde
unterstützt von:

PRAXIS FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE

PETRA BUHMANN

Krankengymnastin

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Massage
- Fangopackungen
- Praevention
- Elektrotherapie
- Rückenschule
- Hausbesuche

Darmstädter Str. 9 · 64846 Großzimmern

Tel. 0 60 71 / 4 36 66

Adressfeld